

Wie inkompetent war Didymos? Zum Problem der zwei *Plutos*-Stücke des Aristophanes

1. Antike Zeugnisse zu *Plutos I* und *Plutos II*

1.1. *Testimonia minora*

- Katalog aristophanischer Stücke: Πλοῦτος β' (vgl. Αἰολοσίκων β', Θεσμοφοριάζουσαι β', Νεφέλαι β') (Ar. *test.* 2a K.-A. = *Proleg. de com.* XXX^a Koster)
- *P.Oxy.* 2659 (= Ar. *test.* 2c K.-A., 2. Jh. n. Chr.): Πλ[οῦτ]ο[ς] α' (vgl. Νε]φέλαι β')
- Choerob. *in Heph. ench.* 9, p. 236 Consbruch: Αἰολοσίκων δρᾶμα γέγονε πρῶτον καὶ δεύτερον Ἀριστοφάνους, ὡς καὶ ὁ Πλοῦτος πρῶτον καὶ δεύτερον
- Zitate aus 'unserem' *Plutos* als Πλοῦτος δεύτερος: schol. (A) Hom. Ψ 361a¹ (mit Ar. *Plut.* 991), Ath. 9.368d (mit Ar. *Plut.* 1128) (vgl. Ar. *Plut. test.* ii K.-A.).

1.2. *Testimonia maiora*

- [1] ...κᾶθ' οἱ Κεραμῆς
ἐν ταῖσι πύλαις παίουσ' αὐτοῦ
γαστέρα, πλευράς, λαγόνας, πυγὴν (Ar. *Ran.* 1093-1095)

DIONYSOS: Und dann hauen ihn die Leute von Kerameis beim Tor auf Bauch, Seite, Flanken, Hintern...

schol. Ar. *Ran.* 1093a/1093b/1096b Chantry: κᾶθ' οἱ Κεραμῆς VME: οἱ τὸ Κεραμεικὸν οἰκοῦντες. VMEΘBarb(Ald) δῆμος δὲ τῶν Ἀθηναίων. ἐκεῖ γὰρ ὁ ἀγὼν ἐγίνετο. RVEMΘBarb(Ald) καὶ ἐν "Πλούτῳ πρώτῳ". "τῶν λαμπαδηφόρων τε πλείστων αἰτίαν τοῖς ὑστάτοις πλατεῶν." τοῦτο δὲ φησιν Εὐφρόνιος, ὅτι ἀπὸ τοῦ ἐν τῷ Κεραμεικῷ ἀγῶνος τῆς λαμπάδος. VEΘBarb(Ald) καὶ τοὺς ὑστάτους τρέχοντας ἀπὸ τῶν ἀγοραίων τύπτεσθαι πλατεῖαις ὑπὸ τῶν νεανίσκων χερσὶ, καὶ λέγονται αἱ τοιαῦται "Κεραμεικαὶ πληγαί". VMEΘBarb(Ald) ἐμφαίνεται δὲ ἀπὸ τούτων VEΘ(Ald) ὅτι παρὰ τοῖς Κεραμεικοῖς τοῦτο μάλιστα γίνεται. VEΘBarb(Ald)

Und dann ... die Leute von Kerameis: Die, die im Kerameikos wohnen; das ist ein athenischer Demos. Dort nämlich fand das Rennen statt. <Vgl.> auch im ersten *Plutos*: "der Grund für jede Menge Klapse für die hintersten der Fackelläufer". Dazu sagt Euphronios, es beziehe sich auf den Fackellauf im Kerameikos. Und diejenigen, die zuhinterst laufen würden von denen, die herumhängen, von den Teenagern, mit der flachen Hand gehauen; solche Klapse heißen dann "Kerameikos-Klapse". Daraus ist ersichtlich, dass das vor allem bei den Leuten im Kerameikos geschieht.

⇒ Implikation: der *erhaltene Plutos* = *Plutos II* (vgl. dagegen [2]–[7]!)

- [2] Χρ. οἶμαι γάρ, οἶμαι – σὺν θεῷ δ' εἰρήσεται –
ταύτης ἀπαλλάξιν σε τῆς ὀφθαλμίας,
βλέψαι ποιήσας. (Ar. *Plut.* 114-116)

CHREMYLOS: Ich glaube nämlich, ich *glaube* – so Gott will, sei angefügt – ich werde dich von dieser Augenentzündung befreien und dich wieder sehend machen.

schol. Ar. *Plut.* 115a/115b Chantry: ταύτης R ... τῆς ὀφθαλμίας REAld: "τῆς πηρώσεως" RMEMatrBarbRsV⁵⁷Ald ["τῆς τυφλώσεως" VN]. ἰδίως δὲ "ὀφθαλμίαν" τὴν πῆρωσιν φησι RVEBarbAld τῶν ὀφθαλμῶν V διὸ καὶ ἐν τῷ δευτέρῳ μεταπεποιήται "τῆς συμφορᾶς ταύτης σε παύσειν ἢς ἔχεις". RVEBarbAld

Von dieser Augenentzündung: <D.h.> von der Blindheit. Er sagt aber speziell “Augenentzündung” (ὄφθαλμία) für eine Invalidität der Augen. Im zweiten <Plutos>, ist <der Vers> deshalb geändert “Ich werde diesem Unglück, das du hast, ein Ende bereiten” [= Ar. fr. 458].

- [3] Πλ. ὁ Ζεὺς μὲν οὖν εἰδὼς τὰ τούτων, μῶρ', ἔμ' εἰ
 πύθοιτ' ἄν ἐπιτρίψειε.

Χρ. νῦν δ' οὐ τοῦτο δρᾷ,
 ὅστις σε προσπταίοντα περινοστεῖν ἔᾳ; (Ar. *Plut.* 119-121)

PLUTOS: Da er die Lage dieser Leute kennt, würde Zeus *mich* vernichten, du Idiot, wenn er es herausfände.

CHREMYLOS: Und macht er das jetzt etwa nicht, wo er dich stolpernd herumziehen lässt?

schol. Ar. *Plut.* 119a/119b Chantry: ὁ Ζεὺς μὲν οὖν εἰδὼς Ald: “τὰ τῶν ἀνθρώπων πάντα εἰδὼς”, ἐπεὶ οὐδὲν αὐτόν λανθάνει μεταπεποιήται δὲ καὶ τοῦτο ἐν τῷ δευτέρῳ. RVMatrBarbAld

Da Zeus ... kennt: <D.h.> “da er alle Dinge dieser Leute kennt”, da nichts vor ihm verborgen bleibt; auch das ist aber im zweiten <Plutos> geändert.

- [4] Χρ. τὸ δ' ἐν Κορίνθῳ ξενικὸν οὐχ οὗτος τρέφει; (Ar. *Plut.* 173)

CHREMYLOS: Und ist nicht er es, der das Söldnerheer in Korinth unterhält?

schol. Ar. *Plut.* 173b Chantry: ὡς αἰεὶ ξενικὸν τι ἐχόντων τῶν Κορινθίων, καὶ οὐχ ὡς ἰδίως [ὡς ἔνιοι V] κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον. VENAld δηλον δέ, ἐκ τοῦ ἐν δευτέρῳ φέρεσθαι, ὃς ἔσχατος ἐδιδάχθη ὑπ' αὐτοῦ εἰκοστῷ ἔτει ὕστερον. εἰ μὴ, ὅπερ εἰκός, ἐκ τοῦ δευτέρου τοῦτο μετενήνεκται. ἐκεῖ γὰρ ὀρθῶς ἔχει· ἤδη γὰρ ὁ Κορινθιακὸς πόλεμος συνέστη τρισὶν ἢ τέτρασιν ἔτεσιν πρότερον Ἀντιπάτρου ἐφ' οὗ ἐδιδάχθη. καὶ τὸ συμμαχικὸν ἐπανήθροιστο ἐν Κορίνθῳ, τὸ δὲ Λακεδαιμονίων ἐν Σικυῶνι. VEAld

Weil die Korinther immer ein Söldnerheer hatten, nicht spezifisch [*oder:* wie einige meinen] zu dem Zeitpunkt. <Dies> ist offensichtlich aufgrund der Tatsache, dass <der Vers> im zweiten <Plutos> enthalten ist, der von ihm [= Aristophanes] zwanzig Jahre später als letztes Stück aufgeführt wurde; es sei denn, was wahrscheinlich ist, dass dies aus dem zweiten <Plutos> transferiert ist. Dort nämlich passt es gut: Der Korinthische Krieg hatte schon drei oder vier Jahre vor <dem Jahr des> Antipatros begonnen, unter dem <der zweite Plutos> aufgeführt wurde; und die alliierten Truppen waren in Korinth versammelt, die der Spartaner aber in Sikyon.

- [5] Χρ. ἐρᾷ δὲ Λαῖς οὐ διὰ σὲ Φιλωνίδου; (Ar. *Plut.* 179)

CHREMYLOS: Liebt nicht Laïs den Philonides wegen dir?

schol. Ar. *Plut.* 179a Chantry: ἐρᾷ δὲ Λαῖς: ὅτι Ἀριστοφάνης οὐ λέγει σύμφωνα κατὰ τοὺς χρόνους: ληφθῆναι γὰρ αὐτὴν φασιν ἐν Σικελία, πολυχίου τινὸς ἀλόντος ὑπὸ Νικίου, ἐπέτιν, ὠνηθῆναι δὲ ὑπὸ Κορινθίου τινός, καὶ πεμφθῆναι δῶρον τῇ γυναικὶ εἰς Κόρινθον. ἐὰν δὲ ἐπὶ Χα[β]ρίου τις ταῦτα γενέσθαι δῶ, ὅτε εὔ' ἔπραττον Ἀθηναῖοι ἐν Σικελία, ἔστι δὴ ἕως Διοκλέους ἔτη τ'δ', ὥστε ἄλογον αὐτὴν δι' ὀνόματος ἐπαίρειν. ἐμφαίνει δὲ καὶ Πλάτων ἐν “Φάωνι”, <ὃς> ἑπτακαίδεκάτῳ ἔτει ὕστερον δεδίδακται ἐπὶ Φιλοκλέους, ὡς “μηκέτι αὐτῆς οὔσης”. δύναται μέντοι καὶ αὐτῆς ζώσης λέγεσθαι. EAld

Liebt nicht Laïs: <Nota bene> dass Aristophanes <hier> etwas sagt, das chronologisch nicht passt; es heißt nämlich, sie [= Laïs] sei in Sizilien gefangen worden, als ein kleines Städtchen von Nikias eingenommen wurde, im Alter von sieben Jahren, und sie sei dann von einem Korinther gekauft und als Geschenk für seine Frau nach Korinth geschickt worden. Wenn man nun annimmt, dass dies im Jahr des Charias [415/14] geschah, als die Athener in Sizilien Erfolge verbuchten, so macht das 14 Jahre bis <zum Jahr des> Diokles [409/8], so dass es

unlogisch ist, von ihr <bereits> namentlich zu reden. Auch Platon <der Komiker> bezieht sich <auf sie> im *Phaon*, der 17 Jahre später im Jahr des Philokles [392/1] aufgeführt wurde, <wobei er sie erwähnt> als “nicht mehr seiend”; es ist indessen denkbar, dass <das> gesagt wurde, als sie noch am Leben war.

[6] Χρ. τί δ' ἔστιν; ἢ που καὶ σὺ συκοφάντρια
ἐν ταῖς γυναιξὶν ἦσθα;

Γρ. μὰ Δί' ἐγὼ μὲν οὐ.

Χρ. ἀλλ' οὐ λαχοῦσ' ἔπινες ἐν τῷ γράμματι; (Ar. *Plut.* 970-972)

CHREMYLOS: Was ist das Problem? Du bist wohl auch eine Denunziantin gewesen, bei den Frauen?

ALTE FRAU: Nein, bei Zeus, war ich nicht!

CHREMYLOS: Dann hast du nach Buchstabengruppe getrunken, ohne ausgelost zu sein?

schol. Ar. *Plut.* 972a/972fβ/972i Chantry: ἀλλ' οὐ λαχοῦσ' ΕΘΝΑΙδ ἔπινες ΘΑΙδ: παρ' ὑπόνοιαν, ἀντὶ τοῦ “ἐδίκάζεις”. RVEΘNBarbLutRsAld ὅτι δὲ κατὰ γράμματα ἐκληροῦντο προεῖρηται [v. 277]. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἐβούλευον οὕτως, τῷ πρὸ τούτου ἔτει ἀρξάμενοι· φησὶ γὰρ Φιλόχορος: “ἐπὶ Γλαυκίππου καὶ ἡ βουλὴ κατὰ γράμμα τότε πρῶτον ἐκαθέζετο· καὶ ἔτι νῦν ὀμνύουσιν ἀπ' ἐκείνου καθεδεῖσθαι ἐν τῷ γράμματι ᾧ ἂν λάχωσιν”. VEΘNBarbAld

Dann hast du getrunken, ohne ausgelost zu sein: <Dies ist ein Scherz> *para prosdokian*, <mit “du hast getrunken”> statt “du hast Geschworenendienst geleistet”. Dass sie per Los nach Buchstaben eingeteilt wurden, ist schon vorher vermerkt worden [*Plut.* 277]. Indessen nahmen sie auch nach der Methode am Rat teil, mit Beginn im Jahr vor diesem; denn Philochoros sagt: “Im Jahr des Glaukippos [410/9] hielt der Rat zum ersten Mal Sitzung nach Buchstabengruppe; und noch heute schwören sie deshalb, sie würden an der Sitzung in der Buchstabengruppe teilnehmen, die sie zugelost bekommen”.

[7] Ἐρ. ἔπειτα τοῦτόν γ' αὐτὸς ἂν κατήσθεις.

Κα. οὐ γὰρ μετεῖχες τὰς ἴσας πληγὰς ἐμοί,
ὅποτε τι ληφθεῖν πανουργήσας ἐγώ.

Ἐρ. μὴ μνησικακήσης, εἰ σὺ Φυλὴν κατέλαβες. (Ar. *Plut.* 1144-1146)

HERMES: Und dann hast du ihn [= den Kuchen, der mir Hermes versprochen war] jeweils ganz allein gegessen.

KARION: Ja, schließlich kriegtest du auch nicht die gleiche Zahl Schläge wie ich, wenn ich bei einem Vergehen geschnappt wurde.

HERMES: Zieh einen Strich unter altes Unrecht, wenn du Phyle eingenommen hast!

schol. Ar. *Plut.* 1146a/1146d Chantry: μὴ μνησικακήσης Ε εἰ σὺ Φυλὴν ΕΘNBarbAld κατέλαβες ΕΘΝΑΙδ: ὅτι μετὰ τὸ κατελθεῖν τοὺς μετὰ Θρασυβούλου Φυλὴν καταλαβόντας καὶ νικήσαντας ἐν Πειραιεῖ τοὺς Λ', ψηφίσασθαι ἔδοξε “μὴ μνησικακήσαι ἀλλήλοις καθάπαξ τοὺς πολίτας”. ἀλλὰ ταῦτά γε οὐπω ἐπέπρακτο, οὐδὲ τὰ ἐπὶ τῶν Λ' ἦδη ἦν, ἀλλὰ καί, ὡς Φιλόχορος φησὶ, πέμπτω ἔτει ὕστερον, “μάχης μετὰ Θρασυβούλου γενομένης, Κριτίας ἐν Πειραιεῖ VEΘNBarbLutAld τελευτᾷ”· τοῦτο οὖν ἔοικέ τις ἐκ τοῦ δευτέρου “Πλούτου” μετενεγκῶν ἐνθάδε ὀλιγορῆσαι τῆς ἀλογίας ταύτης, ἢ καὶ αὐτὸς ὁ ποιητὴς ὕστερον ἐνθεῖναι. VEΘNBarbAld

Zieh einen Strich unter altes Unrecht, wenn du Phyle eingenommen hast: Als die, die mit Thrasylulos Phyle eingenommen und im Piraeus die Dreißig besiegt hatten, zurückgekehrt waren, wurde per Dekret entschieden, “dass die Bürger gegenseitig ein für alle Mal einen Strich unter altes Unrecht ziehen sollten”. Das war jedoch noch nicht geschehen, und auch die Ereignisse unter den Dreißig hatten noch nicht stattgefunden, sondern, wie Philochoros sagt, vier Jahre später “stirbt Kritias im Piraeus, nachdem es zur Schlacht mit Thrasylulos gekommen war”. Jemand scheint dies also aus dem zweiten *Plutos* transferiert zu haben, ohne auf die fehlende Logik zu achten; oder aber der Dichter selbst fügte es später ein.

2. Zum inhaltlichen und chronologischen Verhältnis von *Plutos I* und *Plutos II*

Plutos II als (a) eigenständiges Stück?: vgl. *Thesmophoriazusen I/II* (?)
 (b) διασκευή?: vgl. *Wolken I/II*

⇒ [2], [3] (Textänderungen) und [4], [7] (Transferhypothesen; evtl. auch [5]) weisen auf (b);
 aber wohl διασκευή mit kleineren Anpassungen (διόρθωσις) neben substanzielleren
 Unterschieden (vgl. z.B. *argum. Ar. Nub.*; s. besonders [1])

Zur Chronologie:

[5] (implizit) und [6] (explizit): *Plutos I* im Jahr 409/8 v. Chr.; d.h.:

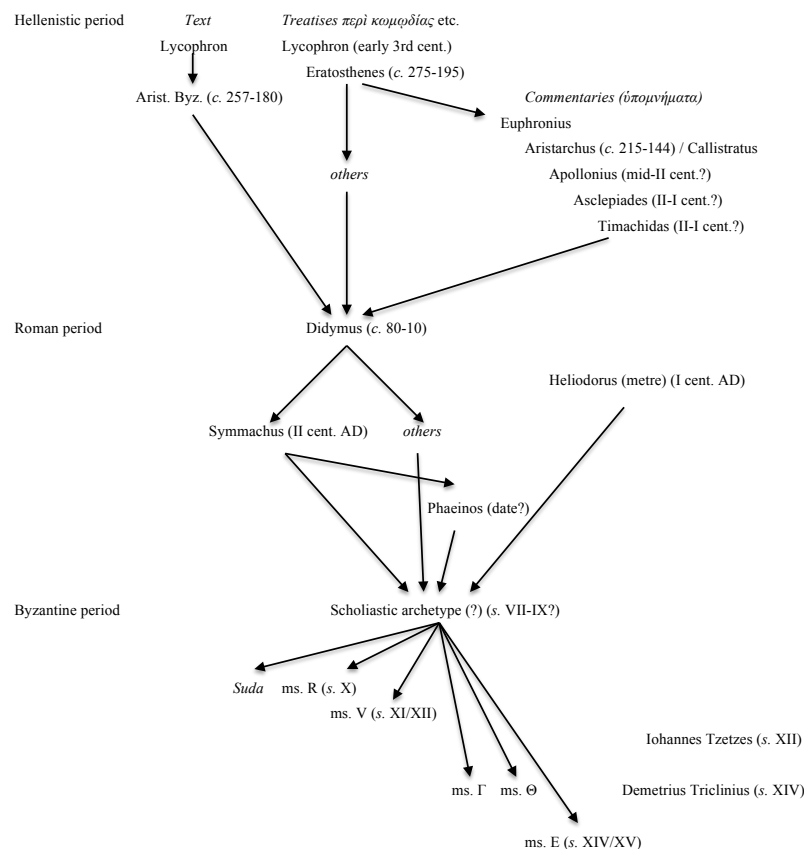
Szenario A: *Plutos I* (408 v. Chr.) → διασκευή *Plutos II* (388 v. Chr.)?

Vgl. so z.B. MacDowell (1995): Weglassung von Chorliedern; wenig topische Überarbeitung (bes.
Plut. 170-180); dagegen Sommerstein (2001):

MacDowell holds that the commentator ... had both the 408 and the 388 text available to him, at least
 at one stage of his work, and mistook each for the other. Since no one could have made such an error
 had he actually read through the two texts, MacDowell is forced to suppose that whereas at 115 and
 119 this commentator “had both versions in front of him” and compared them in detail, by the time he
 wrote his notes on 173 and 1146 “he did not bother to check the other version to see whether these lines
 were in it too, or perhaps ... the other version was no longer available to him”. This supposition,
 however, is in conflict with the text of the scholium on 173, which argues for a particular interpretation
 of that line *on the ground that it is present* in the “second” Wealth.

⇒ **Szenario B** (Sommerstein, nach Rogers 1907, Kunst 1919): *Plutos I* (408 v. Chr.; früh verloren,
 aber vgl. noch Ar. fr. 459 in [1]!) ≠ *Plutos Ila* (388 v. Chr., mit διασκευή als *Plutos I Ib*): *Plutos
 I Ib* dann durch einen antiken Kommentator fehlidentifiziert mit (bereits verlorenem) *Plutos I*

3. Überblick über die antike und mittelalterliche Aristophanes-Philologie



4. Didymos Chalkenteros (1. Jh. v. Chr.) als Schuldiger?

Boudreaux (1919: 135) (über Didymos): ‘son nom n’est mentionné qu’une fois (par Symmaque semble-t-il) dans les scolies qui portent sur ce point’, in schol. Ar. *Plut.* 550e, dessen ‘texte est corrompu de tel sorte qu’on ne peut guère en trier parti’ (vgl. unten [9]); aber:

[...] quelques indices concordants permettent d’attribuer à Didyme l’innovation malheureuse dont il s’agit: ce n’est pas seulement [i] la présence de deux μήποτε, mais aussi [ii] l’accord d’une de nos scholies avec un passage d’Athénée et un passage d’Harpocraton qui proviennent de la Λέξις κωμική [sc. des Didymos]; c’est enfin, pour négliger [iii] un fait difficilement utilisable, [iv] la citation des λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομνήματα.

ad [iv]:

[8] Βλ. ὁρῶ τιν’ ἐπὶ τοῦ βήματος καθεδούμενον
ἰκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων
καὶ τῆς γυναικός, κοῦ διοίσοντ’ ἄντικρυς
τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ’ ὅτιοῦν τῶν Παμφίλου. (Ar. *Plut.* 382-385)

BLEPSIDEMOS: Ich sehe da jemanden, der auf der Tribüne Platz nehmen wird, einen Bittstellerzweig in der Hand, zusammen mit seinen Kindern und seiner Frau, und der sich in gar keinem Punkt von Pamphilos’ *Kindern des Herakles* unterscheiden wird.

schol. Ar. *Plut.* 385b Chantry: τὸν Πάμφιλον μὲν Καλλίστρατος καὶ Εὐφρόνιος τραγωδιῶν ποιητὴν φασὶ καὶ διδάξαι “Ἡρακλείδας”. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομνήματα διστάζει πότερον τραγικὸς ποιητῆς ἢ ζωγράφος, ὃν καθηγήσασθαί φασιν Ἀπελλοῦ. ἐν μέντοι ταῖς διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τραγικός. γραφὴ μέντοι ἐστίν· “οἱ Ἡρακλείδαι καὶ Ἀλκμήνη καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἰκετεύοντες, Εὐρυσθέα δεδιότες”, ἣτις Παμφίλου οὐκ ἔστιν, ὡς φασιν, ἀλλ’ Ἀπολλοδώρου· ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς εἴοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους. VEΘMatrBarbAld

Kallistratos und Euphronios sagen, dass Pamphilos ein Tragödiendichter war, der <ein Stück> *Kinder des Herakles* aufgeführt hat; dagegen lassen die ‘übermäßig detaillierten Kommentare’ es offen, ob er ein tragischer Dichter war oder aber ein Maler, der als Lehrer des Apelles gilt. In den Didaskalien aber ist kein tragischer Dichter vor dieser Zeit verzeichnet. Es gibt ein Bild *Die Kinder des Herakles, Alkmene und die Tochter des Herakles, die in Furcht vor Eurystheus die Athener um Schutz anflehen*, das indessen nicht von Pamphilos ist, wie sie behaupten, sondern von Apollodoros; Pamphilos, so scheint es, war zudem später als Aristophanes.

⇒ Aber: Warum sollte die Pamphilos-Angabe eher zu einem Stück von 408 v. Chr. passen?

ad [iii]:

Vgl. schol. Ar. *Plut.* 173e Chantry (ἦν δὲ ὁ καταστήσας τοὺς ξένους ἐν Κορίνθῳ Κόνων ὁ Ἀθηναίων στρατηγός, καθελὼν Λακεδαιμονίους ὅπως φυλάττοι τὴν ἔφοδον αὐτῶν ‘Der, der die alliierten Truppen in Korinth etablierte, war der athenische General Konon, der die Spartaner entfernt hatte, um für Schutz gegen einen Angriff von ihnen zu sorgen’) ~ Harpocraton, s.v. ξενικὸν ἐν Κορίνθῳ: also <Didymos (?)>

⇒ Aber: Angabe zum athenischen ξενικὸν in Korinth ist (a) sinnvoll, wenn die kommentierte Passage *nicht* von einem ständig in Korinth stationierten Söldnerheer spricht (vgl. Option I in [4]); *oder* (b) gleich sinnvoll, wenn die kommentierte Passage aus einem Stück von 388 v. Chr. ‘transferiert’ ist (vgl. Option II in [4]) oder wenn das kommentierte Stück selbst auf 388 v. Chr. datiert wird.

ad [ii]:

Boudreaux: [5] (Laïs kaum 408 v. Chr. genannt) ~ Ath. 13.592d + Harpocration, s.v. Ναῖς (vgl. *Sud.* v 16) (in *Plut.* 179 vielleicht Ναῖς statt Λαῖς zu lesen; vgl. für Ναῖς Lys. fr. 299 Carey)

⇒ [5] als ζήτημα, Athenaios/Harpokration (< Didymos' Λέξεις) als λύσις?

⇒ Aber: [5] betont auch, dass Pl. Com. fr. 196 (392/1 v. Chr.) von Laïs als 'nicht mehr seiend' sprach, ohne dass das ihren Tod implizieren muss; dieser Hinweis ist nur in einem Kommentar zu einem Stück von *nach* 391 v. Chr. wichtig.

NB: Die Scholien z.St. vermerken *keine* Emendation zu Ναῖς.

ad [i]:

Didymos benutzt wiederholt μήποτε.

⇒ Aber: Nicht nur Didymos benutzt μήποτε (vgl. z.B. schol. Ar. *Av.* 303a μήποτε οὐχ ἔν ἐστιν, ἀλλὰ δύο, φησὶν ὁ Σύμμαχος 'vielleicht ist es nicht ein <Vogel>, sondern zwei, sagt Symmachos'); auch steht keines der beiden μήποτε in [2]–[7] (sondern in [9]; vgl. unten).

5. Entlastungsindizien

I. Boudreaux' "texte [...] corrompu de tel sorte qu'on ne peut guère en trier parti":

[9] Χρ. οὐκουν δήπου τῆς Πτωχείας Πενίαν φαμέν εἶναι ἀδελφήν;

Πε. ὑμεῖς γ', οἵπερ καὶ Θρασυβούλω Διονύσιον εἶναι ὅμοιον. (Ar. *Plut.* 549-550)

CHREMYLOS: Sagen wir denn nicht, dass Armut eine Schwester der Bettelei ist?

PENIA: Ja, *ihr* sagt das schon, genau wie *ihr* auch sagt, dass Dionysios dem Thrasybulos gleicht!

schol. Ar. *Plut.* 550a Chantry: ὑμεῖς γ' RΘ οἵπερ καὶ Θρασυβούλω REΘAld <Διονύσιον> [φατ'] εἶναι ὅμοιον M: τὰ μὴ ὅμοιά φησιν αὐτοὺς ὁμοιοῦν· ὡς εἴ τις λέγοι Διονύσιον τὸν ἐξώλη τυράννον εὐκείναι Θρασυβούλω τῷ Λύκου, RVMEΘAld ἀνδρὶ φιλοπόλιδι VMEΘAld καὶ παντὸς κρείττονι λόγου, διὰ τε τὰς ἐπιφανεῖς αὐτοῦ κατὰ τῶν πολεμίων νίκας καὶ διότι κατέλυσε τὴν τῶν Λ' τυραννίδα· VMEAld εὐπορος γὰρ ὢν, καὶ ἐξ αὐτῶν ἐκπεσῶν, μετὰ ταῦτα Φυλὴν καταλαβὼν καθεῖλεν αὐτούς. EAld

Ihr sagt das schon, genau wie ihr auch sagt, dass Dionysios dem Thrasybulos gleicht: Sie meint, dass sie Dinge, die nicht ähnlich sind, als ähnlich betrachten; wie wenn einer sagen würde, dass Dionysios der abscheuliche Tyrann dem Thrasybulos Sohn des Lykos gleicht, einem Patrioten, der über jeden Anwurf erhaben war, sowohl wegen seiner herausragenden Siege über die Feinde, als auch weil er der Gewaltherrschaft der Dreißig ein Ende bereitete. Aufgrund seines Wohlstands von ihnen ins Exil getrieben, nahm er später Phyle ein und setzte sie ab.

schol. Ar. *Plut.* 550c/550d/550e Chantry: [550c] (ἄλλως) VEAld μήποτε EAld ὁ μὲν ἀξιοματικὸς καὶ RVEAld αὐθάδης VEAld [μέγας R], ὡς Στράτις ἐν τῷ "Κινησία". EAld Διονύσιος δὲ μαινόμενος, RVEAld καὶ ὡς εἶκε [ιχ]θυσὸς VEAld Πολύζηλος· "Χὼ μαινόμενος ἐκεινοσὶ Διονύσιος | χρυσοῦν ἔχων †χραιδόνα† καὶ τρυφήματα | ἐν τῷ μύρω παρ' Ἀθηναίων βαυκίζεται." V [550d] μήποτε δὲ καὶ περὶ τὴν ὄψιν ἐπισκώπτει, ὡς ὁμοιοῦντων σφόδρα ἀνομοίους. VEAld

[550e] μᾶλλον δὲ ἂν τις ὑπονοήσειεν ἕτερον Διονύσιον, Θρασυβούλου τοῦ Κολ<λ>υτέως 'ἀδελφόν'· ἐγγιστα συγγενείας ἐστί. †καὶ ἐν τῇ Ἰλιάδι† σαφέστερον οὐδὲν [ms. οἶδεν] ἢ κατὰ Δίδυμον. EAld

[550c] (Alternativerklärung:) Vielleicht ist der eine [= Thrasylbulos] eingebildet und arrogant, wie Strattis im *Kinesias* <sagt>, Dionysios aber verrückt und dem Anschein nach ein Fischhändler [oder: Räucherwerkhändler?]; vgl. Polyzelos: “Und jener verrückte Dionysios, der sich mit einem goldenen Armreif (?) und seinen Luxuswaren auf dem Parfümmarkt gegenüber (?) den Athenern affektiert aufführt.” [550d] Aber vielleicht macht er sich auch über das Aussehen lustig, <in dem Sinne,> dass sie Leute als einander ähnlich behandeln, die vollkommen unähnlich sind.

[550e] Man könnte allerdings eher vermuten, <dass> ein anderer Dionysios <gemeint ist>, ein ‘Bruder’ des Thrasylbulos von Kollytos; er steht verwandtschaftlich sehr nahe (?). †Auch in der *Ilias* † nichts/überhaupt nicht klarer [Hss.: weiß klarer] als gemäß Didymos.

⇒ Zwei Varianttheorien:

(a) Dionysios = sizilischer Tyrann + Thrasylbulos = athenischer General [550a/c/d]

(a¹) vgl. Unterschiede in der politischen Haltung [550a]

(a²) vgl. (evtl. zusätzlich) Unterschiede im Verhalten und/oder Aussehen [550c/d] (mit μήποτε!)

(b) weniger prominente Namensvetter [550e]

NB: i. Theorie (a) ist inkompatibel mit Datum 408 v. Chr. (Dionysios als Tyrann)

ii. [550e] etabliert irgendeinen Kontrast zu Didymos (σαφέστερον ἢ κατὰ Δίδυμον); dann aber fortgesetzt in ms. E: ...ὡς εἶ τις λέγει Διονύσιον τὸν ἐξώλη τυραννον εὐκέναι Θρασυβούλῳ τῷ Λύκου, ἀνδρὶ φιλοπόλιδι καὶ παντὸς κρείττονι λόγου, διὰ τε τὰς ἐπιφανεῖς αὐτοῦ κατὰ τῶν πολεμίων νίκας καὶ διότι κατέλυσε τὴν τῶν Λ' τυραννίδα (~ [550a]); also: ‘...(klarer) als, gemäß Didymos, “wie wenn einer sagen würde, dass Dionysios der abscheuliche Tyrann usw.” ⇒ [550a] didymeisch?

II. Quelle [1] (mit Ar. fr. 459 aus *Plutos I*) zitiert (in didymeischer Art) Euphronios.

III. Quelle [10] zitiert (wiederum in didymeischer Art) Eratosthenes:

[10] Χρ. ἀλλ' ἐκδότω τις δεῦρο δᾶδας ἡμμένας,
ἴν' ἔχων προηγῆ δεῦρο τῷ θεῷ σύ. (Ar. *Plut.* 1194-1195)

CHREMYLOS: Es soll jetzt einer angezündete Fackeln hier herausbringen, damit du damit die Prozession für den Gott anführen kannst.

schol. Ar. *Plut.* 1194 Chantry: ἀλλ' ἐκδότω τις ΕΘΝΑΙδ δεῦρο ΑΙδ δᾶδας Ν: ὅτι ὁ Λυκόφρων, ὡς Ἐρατοσθένης φησίν, ᾤθη πρῶτον δᾶδας τοῦτον ἠτηκέσαι. πεποίηκε δὲ καὶ ἐν “Ἐκκλησιαζούσαις” αὐτό· ἀλλὰ γὰρ Στράτις, πρὸ ἀμφοτέρων τούτων τοὺς “Ποταμίους” διδάσκων, εἰς Φιλύλλιον ἀναφέρει τὸ πρᾶγμα· “ὕμεῖς τε πάντες ἔξιτ' ἐπὶ τὸ Πύθιον, | ὅσοι πάρεστε, μὴ λαβόντες λαμπάδας, | μηδ' ἄλλο μηδὲν ἐχόμενον Φιλυλλίου.” VEΘNBarbAld

Es soll jetzt einer Fackeln hier herausbringen. <Merke> dass Lykophron, wie Eratosthenes sagt, dachte, dass dieser [= Chremylos] der erste war, der Fackeln verlangte; dabei hat er [= Aristophanes] es in den *Ekklesiazusen* auch gemacht. Indessen schreibt Strattis, der seine *Potamioi* vor diesen beiden <Stücken> aufführte, die Sache dem Philyllios zu: “Ihr alle, die ihr hier seid, geht hinaus zum Tempel des pythischen Apollo, ohne Fackeln zu nehmen oder sonst irgendetwas, das mit Philyllios zu tun hat.”

⇒ Eratosthenes korrigiert Lykophron, mit Verweis auf Ar. *Eccl.* 1149-1150 (393/2 v. Chr.); Didymos korrigiert Eratosthenes, mit Verweis auf Strattis – aber Strattis' *Potamioi* können kaum (wesentlich) vor 408 v. Chr. gehören!

IV. Vgl. auch schol. (A) Hom. Ψ 361a¹ (Hdn., zu Opt. μεμνητο), Ath. 9.368d (zu κωλη) (§1.1) mit korrekten Zuschreibungen zu *Plutos II*; implizite Korrektur der Autorität Didymos ist wenig wahrscheinlich.

V. Gab es für Didymos (a) text-interne oder (b) text-externe Indizien für 408 v. Chr.?

ad (a):

Eigentlich nein; vgl. höchstens [6] (mit Philochoros-Zitat zum Neuarrangement der athenischen βουλή von 410/9 v. Chr.): reicht das als Auslöser für einen kühnen Fehlschluss des Didymos? (NB: *Plut.* 277 bezieht sich auf Buchstabenordnung bei den *Gerichtshöfen*; s. dazu scholl. Ar. *Plut.* 277b-f, im Kern praktisch sicher didymeisch.)

Zudem: [6] präsentiert die Information zur βουλή als gelehrte *Zusatzinformation*, erkennt aber an, dass ἔπινες *para prosdokian* für ἐδίκαζες (nicht: ἐβούλευες!) steht.

ad (b):

Verzeichneten die Didaskalien einen aristophanischen Πλοῦτος im Jahr 408 v. Chr.?

NB: Wenn ja, müsste das Stück wohl schon sehr früh verloren gegangen sein (vor Ar. Byz. und den ersten ὑπομνήματα!); von einem solchen Verlust ist nirgends die Rede (≠ *argum.* Ar. *Pax* zu *Pax II*), und er wäre vollkommen ausnahmehaft.

6. Und Symmachos?

[11] schol. Ar. *Plut.* 1011a Chantry: νητάριον...καὶ φάττιον] Δίδυμος· ὑποκορίσματα πρὸς γυναῖκας. MEΘNBarbAld

schol. Ar. *Plut.* 1011d Chantry: Νιτάριον MEΘNAld ἂν Ald καὶ Βάτιον ΘAld: Σύμμαχος φησιν· VEΘNBarbLutAld Νιτάριος πολλὸς ἐπὶ μαλακία ὀνειδιζόμενος ἐν τοῖς ἐξῆς δράμασιν· καὶ Βάτος...

[1011a] <Entchen...und Täubchen:> Didymos: An Frauen gerichtete Koseformen.

[1011d] *Nitarios und Batios*: Symmachos sagt: Nitarios <ist> eine Person, die auch in den späteren Stücken häufig als verweichlicht attackiert wird; ebenso Batos...

⇒ Symmachos widerspricht Didymos *und* setzt offenbar ἐξῆς δράματα (gegenüber *Plut.*) an!

Frage: Was stand Symmachos (noch) zur Verfügung?

⇒ **Theorie I:**

Symmachos kennt zwei Versionen von *Plutos II* und glaubt, eine davon setze folglich ein anderes Jahr als 388 v. Chr. voraus; aufgrund eines Fehlverständnisses der didymeischen Informationen in [6] (Philochoros zu den Buchstabenklassen in der βουλή; vgl. oben) kommt er auf 408 v. Chr.

(NB: Es müsste dann gar keinen wirklichen *Plutos I* von 408 v. Chr. gegeben haben...)

Aber: Wer verstiege sich zu einer solchen – implikationsreichen (Transferhypothesen etc.!) – Schlussfolgerung?

⇒ **Theorie II:**

Ähnlich wie Theorie I; aber Symmachos kommt durch einen Eintrag in den aristotelischen Didaskalien auf 408 v. Chr. Der echte *Plutos I* von 408 v. Chr. könnte dann zwischen Didymos und Symmachos verloren gegangen sein. Symmachos' Version von *Plutos II* wiche von derjenigen, die Didymos' Kommentar voraussetzt, (leicht) ab: Symmachos setzt daher 'seine' Version auf 408.

Aber: Vorausgesetzt ist hier immer noch die Grundannahme zweier aristophanischer Stücke desselben Titels, aber grundlegend anderen Inhalts.

⇒ **Theorie III** (radikal):

Der von [1] vorausgesetzte *Plutos* ist einfach die Vollfassung des *Plutos* von 388 v. Chr. (inkl. Chorpartien), aber *ohne dass* es (a) einen *Plutos I* von 408 v. Chr. gab (s. Theorie II) und *ohne dass* (b) Symmachos irgendwelche kühnen Fehlschlüsse zog (s. Theorie I). Nur: Wie wäre dann Symmachos (?) auf einen *Plutos* von 408 v. Chr. gekommen?

⇒ Hypothese: Die *Didaskalien* verzeichneten im Jahr 408 v. Chr. den *Plutos* des Archippos, aber der Name des bekannteren Dichters konnte irrtümlich an die des weniger bekannten treten (z.B. Ἀρχίππος τρίτος Πλούτω → Ἀριστοφάνης τρίτος Πλούτω).

NB: Die antiken Philologen, die Aristophanes die Stücke *Ποίησις*, *Ναυαγός*, *Νῆσοι* und *Νίοβος* absprachen, wiesen diese stattdessen Archippos zu (also z.B. Ἀρχίππου Νῆσοι → Ἀριστοφάνους Νῆσοι?)

*

Literatur

- Austin, C. (1973). *Comicorum Graecorum fragmenta in papyris reperta*. Berlin/New York.
- Austin, C., und Olson, S.D. (2004). *Aristophanes: Thesmophoriazusae*. Oxford.
- Benuzzi, F. (2020). “Didymus and comedy”, in T.R.P. Coward und E.E. Prodi (Hrsg.), *Didymus and Graeco-Roman Learning* (= *BICS* 63/2). London, 51-61.
- Boudreaux, P. (1919). *Le Texte d’Aristophane et ses commentateurs*. Paris.
- Broggiato, M. (2019). “Licofrone, Eratostene e l’evoluzione della commedia attica”. *SemRom* n.s. 8, 273-284.
- Capovilla, G. (1922). “Lais”. *SIFC* 2: 263-320.
- Caroli, M. (2020). *Studi sulle seconde edizioni del dramma tragico*. Bari.
- Chantry, M. (1994). *Scholia vetera in Aristophanis Plutum*. Groningen.
- Chantry, M. (1999). *Scholia vetera in Aristophanis Ranas*. Groningen.
- Chantry, M. (2009). *Scholies anciennes aux Grenouilles et au Plutos d’Aristophane*. Paris.
- De Cristofaro, A. (1959). *Su la duplice redazione del Pluto di Aristofane*. Napoli.
- Dover, K. J. (1968). *Aristophanes: Clouds*. Oxford.
- Emonds, H. (1941). *Zweite Auflage im Altertum: Kulturgeschichtliche Studien zur Überlieferung der antiken Literatur*. Leipzig.
- Fritzsche, F. V. (1845). *Aristophanis Ranae*. Zürich.
- Geyer, F. (1924). “Lais 1/2”. *RE* 12/1: 513-516.
- Holzinger, K. (1940). *Kritisch-exegetischer Kommentar zu Aristophanes’ Plutos*. Wien/Leipzig.
- Kassel, R., und Austin, C. (1984). *Poetae Comici Graeci (PCG)*, vol. III/2: *Aristophanes: Testimonia et Fragmenta*. Berlin/New York.
- Körte, A. (1911). “Bericht über die Literatur zur griechischen Komödie aus den Jahren 1902–1909”. *Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft* 152: 218-312.
- Kraus, W. (1931). *Testimonia Aristophanea cum scholiorum lectionibus*. Wien/Leipzig.
- Kunst, K. (1919). *Studien zur griechisch-römischen Komödie mit besonderer Berücksichtigung der Schluß-Szenen und ihrer Motive*. Wien/Leipzig.
- Laible, W. (1909). *De Pluti Aristophaneae aetate interpretes antiqui quid iudicaverint*. Diss. Leipzig.
- Leeuwen, J. van (1904). *Aristophanis Plutus cum prolegomenis et commentariis*. Leiden.
- Lippold, G. (1949). “Pamphilos 30”. *RE* ser. 2, 18/2/2: 351-352.
- LSJ: Liddell, H. G., Scott, R., und Jones, H.S. (1940). *A Greek-English Lexicon* (9. Aufl.). Oxford.
- Ludwig, K. (1890). “Pluti Aristophaneae utram recensionem ueteres grammatici dixerint priorem”. *Commentationes philologiae Ienenses* 4: 61-132.
- MacDowell, D. M. (1995). *Aristophanes and Athens: An Introduction to the Plays*. Oxford.
- Montana, F. (1996). *L’Athenaion politeia di Aristotele negli Scholia vetera ad Aristofane*. Pisa/Roma.
- Montana, F. (2003). “Symmachus [1]”, in F. Montanari, F. Montana und L. Pagani (Hrsg.), *Lexicon of Greek Grammarians of Antiquity* online (http://dx.doi.org/10.1163/2451-9278_Symmachus_1).

- Montana, F. (2015). "Phainus", in F. Montanari, F. Montana und L. Pagani (Hrsg.), *Lexicon of Greek Grammarians of Antiquity* online (http://dx.doi.org/10.1163/2451-9278_Phainus).
- Mureddu, P. (2017). "Eratostene sulla *archaia komoidia*", in G. Mastromarco, P. Totaro und B. Zimmermann (Hrsg.), *La commedia attica antica: Forme e contenuti*. Lecce/Rovato, 151-172.
- Mureddu, P., und Nieddu, G. F. (2015). "Se il poeta ci ripensa: rielaborazioni e riscritture nella tradizione aristofanea", in M. Tauffer (Hrsg.), *Studi sulla commedia attica*. Freiburg i. Br./Berlin/Wien, 55-80.
- Olson, S. D. (1998). *Aristophanes: Peace*. Oxford.
- Orth, C. (2009). *Strattis: Die Fragmente. Ein Kommentar*. Berlin.
- Parsons, P., Rea, J., und Turner, E. G. (1968). *The Oxyrhynchus Papyri: Volume XXXIII*. London.
- Pfeiffer, R. (1968). *History of Classical Scholarship from the Beginnings to the End of the Hellenistic Age*. Oxford.
- Polak, H. J. (1902). "De scholiis quibusdam ad Aristophanis Plutum", in *Album gratulatorium in honorem Henrici van Herwerden propter septuagenariam aetatem munere professoris, quod per XXXVIII annos gessit, se abdicantis*. Utrecht, 170-176.
- Rau, P. (1967). *Paratragodia: Untersuchung einer komischen Form des Aristophanes*. München.
- Ritter, F. (1828). *De Aristophanis Pluto*. Diss. Bonn.
- Rogers, B. B. (1907). *The Plutus of Aristophanes acted at Athens in the Year BC 388*. London.
- Schauenburg, A. (1881). *De Symmachi in Aristophanis interpretatione subsidiis*. Diss. Halle-Wittenberg.
- Schmidt, M. (1854). *Didymi Chalcenteri grammatici Alexandrini fragmenta quae supersunt omnia*. Leipzig.
- Schneider, O. (1838). *De veterum in Aristophanis scholiorum fontibus*. Stralsund.
- Sommerstein, A. H. (2001). *The Comedies of Aristophanes*, vol. 11: *Wealth*. Warminster.
- Torchio, M. C. (2001). *Aristofane: Pluto*. Alessandria.
- Totaro, P. (2017). "Sul testo del *Pluto* di Aristofane", in G. Mastromarco, P. Totaro und B. Zimmermann (Hrsg.), *La commedia attica antica: Forme e contenuti*. Lecce/Rovato, 173-194.
- Wilson, N. G. (2007a). *Aristophanis Fabulae*, vol. 2: *Lysistrata, Thesmophoriazusae, Ranae, Ecclesiazusae, Plutus*. Oxford.
- Wilson, N. G. (2007b). *Aristophanea: Studies on the Text of Aristophanes*. Oxford.
- Wölfle, E. (1981). *Plutos, eine literar-kritische Untersuchung der letzten erhaltenen Komödie des Aristophanes*. Diss. Freiburg i. Br.
- Zanetto, G. (2010). "Per una edizione critica del *Pluto* di Aristofane", in G. Zanetto und M. Ornaghi (Hrsg.), "*Documenta antiquitatis*": *Atti dei seminari di dipartimento 2009*. Milano, 203-225.